Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 54 (1928)

Heft: 41

Artikel: Rheinlandbräunung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-461877

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

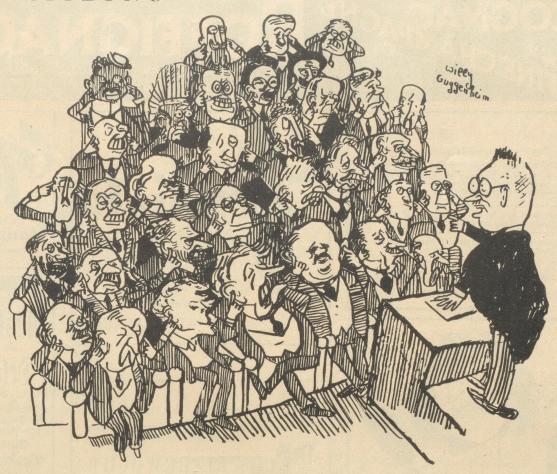
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Der Mann, der die Frage der Rheinlandevakuierung erörtert.

Ich werde heute Dolly treffen,

die hübsche Dolly. Meine hübsche Freundin Dolly.

Wir werden zusammen einen Hut kaufen. Und vielleicht noch die filberlamefarbenen Strümpfe, die sich Dolly lange wünschte und die ein bischen teuer sind.

Es trifft sich gut, Dollys Mann ist verreist.

Abends werden wir in ein nettes stilles Café gehen.

Und wenn Dollys Mann von der Reise kommt, wird er uns ziemlich sicher dort treffen.

Dann werden Dolly und ihr Mann mich heimbegleiten, ziemlich sicher. Das soll mich gar nicht wundern.

Worüber wundern Sie sich denn? Ich bin Dollys Freundin.

Auf einem Deutsch=Schweizerischen Grenz= bahnhof.

Zwei heimreisende Schwobejumpfere: "Soo, jetzet hond mir des Schwoizse gsen" meint die eine befriedigt.

Ich frage: "Wo überall waren Sie?"
"3'Ziri" sagen sie stolz.

City-Hotel Excelsion

Zürich
Bahnhofstr./Sihlstr.

Rheinlandräumung

Ein modernes deutsches Bolfslied

Briand, räume! Höre, fäume Länger nicht! Der Jahre zehn Laften, wiegen. Sie genügen. Laß die Freiheit auferstehn!

Seelenleiden
Schmerzen, schneiden
Tieser oft als roher Faust
Harte Schläge!
Prüse, wäge,
Hor' den Rus, der dich umbraust!

Stlavensesseln Sind wie Resseln, Brennen, reizen. Soll's geschehn, Daß der Erde Friede werde, Laß jest die Soldaten gehn! No.

Höhere - Mathematik

1 und 2 ift brei
Zeit ist Gelb
Guter Rat ist teuer
Geld ist teuer, also
ist Zeit ein guter Rat! bid

Lieber Rebelspalter!

Frau M. befucht den zoologischen Garten jeden Mittwoch und widmet sich besonders der Rondelle mit den Papageien und zwar ift sie dort so gut bekannt, daß ein Papagei sie jedesmal mit einem "Grietzi Frau M." begrüßt. Das imponiert der Besucherin mächtig und fie drückt dem Wärter gegenüber den Wunsch aus, den Papagei zu kaufen. Geht nicht, der Garten verkauft keine Tiere, aber Eier vom Papagei kann sie ha= ben. Frau M. kauft sich also ein halbes Dutzend Eier und läßt fie auf geeignete Weise ausbrüten . . . Eine Taube, eine Krähe, ein Huhn, kurz, alles, nur kein Papagei kommt zum Borschein. Frau M. schwört in der er= sten But, den Garten nicht mehr zu be= suchen. Sie hält es jedoch nur eine einzige Woche aus und schon steht sie wieder vor der Rondelle. "Grieti Frau M.!" schreit der Papagei und: "Salt d'Schnööre, du alti Fleete" ift die nicht sehr schmeichelhafte Ent= gegnung der Frau M.

